



Der Herald

25
cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN



Schriftleitung: Calle Conquistador, 39, 1.° Tel. 2284.
Druck: Imprenta Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlantico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
Anzeigen laut Tarif. Kleine
Anzeigen pro Wort 10 cts.
Bezugspreis: Halbj. Ptas. 6.-
Ausland: Pes. 10.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 8. April

No. 28

DIE WELT FUNKT.

Verzweifelte Lage der «Tscheljuskin» Besatzung.

Moskau, 3. April
Nach den letzten Berichten vom Lager der «Tscheljuskin» Leute hat sich die Lage auf der Eisscholle weiterhin verschlechtert. Man befürchtet, falls nicht in Kürze Rettung komme das Allerschlimmste für die Besatzung auf der Eisscholle. Einem russischen Flugzeug der Rettungsexpedition gelang es zwar das Lager der «Tscheljuskin» Besatzung zu ueberfliegen, eine Landung des Flugzeuges war aber durch die schlechte Wetterlage unmöglich.

Insull wird ausgeliefert.

Konstantinopel, 3. April
Nachdem die Regierung die Auslieferung Insulls an Amerika beschlossen, und das Parlament den Vertrag ueber die Auslieferung von Verbrechern ratifiziert hat, erwartet man in den nächsten Tagen die Ankunft amerikanischer Beamten, die Insull wahrscheinlich auf einem amerikanischen Schiff abtransportieren werden.

Insull befindet sich nach einem kürzeren Aufenthalt im Polizeigewahrsam, momentan im Krankenhaus.

Geheimnisvoller Spionagefall in der englischen Marine.

London, 3. April
Der «Daily Express» meldet ueber einen geheimnisvollen Spionagefall in der englischen Marine. Das Blatt schreibt, dass während der kürzlich durchgeführten Manöver an der afrikanischen Küste ein geheim zu haltender Apparat an Bord eines Schlachtschiffes fotografiert worden sei. Eine Untersuchungskommission sei so-

fort an Bord des Kreuzers zusammengetreten. Eine Person wurde verhaftet. Die Admiralität lehnte eine Bekanntgabe näherer Einzelheiten ueber den Spionagefall ab.

Eine neue englische Wundergranate.

London, 3. April.
Auf der G.V. der Sheffielder Ruestungsfirma *Hadfields* machte der Präsident Sir Robert Hadfield von einer neuerfundenen Wundergranate Mitteilung, die phantastische Eigenschaften besitzen soll: Das Geschoss, das eine Tonne wiegt, soll eine Panzerplatte von gleicher Staerke wie das Geschosskaliber glatt und unbeschadigt durchschlagen, und noch genuegend Energie besitzen, um 15 km weiterfliegen zu koennen. Dass diese Angaben wirklich zutreffen, kann man schon daraus schliessen, dass einer der britischen Wehrminister kuerzlich im Unterhause Andeutungen ueber raschere Entwicklung der Geschosse gegenueber der Panzerung gemacht hat. Gegen diese Wundergranate waere wohl jedes heutige Kriegsschiff und jeder Festungsanzug wehrlos.

Die Nichtangriffsplaene der baltischen Laender mit Russland verlaengert.

Reval, 4. April
Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die baltischen Laender eine Verlängerung der Nichtangriffsvertraege mit Sowjetrußland fuer weitere 10 Jahre zugestimmt. An Polen ist ebenfalls ein solcher Vorschlag gemacht worden, doch liegt von der polnischen Regierung noch keine Antwort vor.

Chinesische Eisenbahndirektoren wegen Hochverrats verhaftet.

Shanghai, 3. April.
Mehrere Direktoren der Eisenbahnlinie Mukden-Peking wurden auf Veranlassung des Marschall *Dschang-kai-scheck* unter der Beschuldigung des Hochverrats gegenueber der chinesischen Zentralregierung verhaftet.

Revolutionaere Verschwörung.

Buenos Aires, 3. April Die Regierung ist im letzten Augenblick einem Komplott auf die Spur gekommen. In der Nacht zum Dienstag wurden plötzlich zahlreiche Offiziere verhaftet, und man erfuhr, dass am Dienstagmorgen eine revolutionäre Bewegung hätte ausbrechen sollen. Die Regierung hat in den Morgenstunden ein Communiqué veröffentlicht, in dem sie versichert, dass sie vollkommen Herr der Lage sei. Im ganzen Lande herrsche vollkommene Ruhe.

Riesenbrand in Berlin-Neukoelln.

Berlin 3. April Am Ostersonntag nachmittag brach in Berlin-Neukoelln ein Grossfeuer aus. In der Nähe des Ringbahnhofes Hermannstrasse geriet ein riesiger Holzlagerplatz in Brand. Nach wenigen Minuten bereits griff das Feuer auf mehrere Wohnbaracken der benachbarten Schrebergärtenkolonie über sowie auf ein vierstöckiges Möbelfabrikgebäude. Zwoelf Feuerwehren waren stundenlang mit der Bekämpfung des Feuers beschäftigt. Zwei Feuerwehrleute erlitten schwere Rauchvergiftungen. Der grosse Holzplatz in einer Ausdehnung von über 5000 Quadratmeter, das Fabrikgebäude sowie das Moebellager wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt.

WIRTSCHAFTSDIENST

Neue deutsche Verkehrsprojekte

Wie wir hoeren, schweben z. Zt. Verhandlungen ueber den Bau einer Industriebahn, die von Bergwitz nach Zschornwitz fuchren wird. Die Baukosten fuer diese rd. 17 km lange Eisenbahnlinie sind auf 2,5 Mill. RM veranschlagt worden. Da die Baugenehmigung bereits vorliegt und die entsprechenden Vorarbeiten im Gange sind, ist mit der Aufnahme der eigentlichen Bauarbeiten in Kuerze zu rechnen.

Ein weiteres Verkehrsprojekt stellt der beabsichtigte Bau einer Grenzlandbahn von Fraustadt ueber Guhrau nach Herrstadt dar. Die Reichbahndirektion Osten ist mit der Einleitung entsprechender Vorarbeiten bereits beauftragt worden.

Ausserordentlich unguenstige Lage der schweizerischen Bundesbahnen

Die Finanzlage der schweizerischen Bundesbahnen hat sich im vergangenen Jahr weiterhin unguenstig entwickelt. Nach der soeben von den S.B.B. ausgewiesenen Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Jahr 1933 mit einem Gesamtdefizit von 48,8 Mill. Fr. abgeschlossen. Infolge groesserer Bauaufwendungen erhoehrte sich die Zinsenlast der Bundesbahnen um 2,4 auf 114,5 Mill. Fr.

Die Wuerfelkohlen-Konvention verlaengert

In kuerzlich zwischen den beteiligten Kreisen stattgefundenen Verhandlungen wurde, wie wir hoeren, die einjaehrige Verlaengering der belgisch-franzoesischen Wuerfelkohlen-Konvention beschlossen. Deutscherseits ist diese Konventionsverlaengering in sofern von gewissem Interesse als die belgisch-franzoesische Wuerfelkohlen-Konvention einheitliche Preisfestsetzungen fuer die kommenden Sommermonate vorsieht, nach denen sich auch die deutschen Notierungen weitestgehend richten. Dem Vernehmen nach sind Preissermassigungen beschlossen bzw. in Aussicht genommen worden.

EXPORT - IMPORT

ALBERTO FISCHERH

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

Ungueltige Petroleumperspektiven?

Vor Verschärfung der Konkurrenzkaempfe auf dem intern. Erdölmarkt

Wie Amsterdamer Pressemeldungen zu entnehmen ist, rechnet man in den massgebenden Kreisen mit einer bevorstehenden wesentlichen Verschärfung der Konkurrenzkaempfe auf dem internationalen Erdölmarkt. So machen sich neuerdings insbesondere in der nordamerikanischen Erdölindustrie Bestrebungen bemerkbar, die Produktionsueberschuesse wenn nicht anders zu Dumpingpreisen auf den Markt zu bringen. Da in Kuerze auch das Irak-Petroleum in den internationalen Handel gelangen wird, ergeben sich hieraus keineswegs sonderlich gueltige Entwicklungsperspektiven fuer den Welt-Petroleummarkt. Mit besonderem Interesse sieht man der in Aussicht genommenen internationalen Erdölkonferenz entgegen, obgleich deren moegliche Ergebnisse nicht sonderlich gueltig beurteilt werden. Die Frage der russischen Konkurrenz scheint im Augenblick nicht sonderlich aktuell sein.

Systemwechsel in der amerikanischen Schifffahrtspolitik

In Kreisen der amerikanischen Handelsschifffahrt wird gegenwaertig ein Modernisierungsplan der Handelsflotte erörtert, der an sich auf einen Systemwechsel in der Schifffahrtspolitik der USA schliessen laesst. Dem Projekt zufolge sollen im Rahmen eines Fünfjahresplanes rd. 400 neue Handelsschiffe gebaut werden, fuer die Investitionen in Hoehe von 400 Mill. Dollar erforderlich werden. Um die Kostenunterschiede zwischen den USA und Europa auszugleichen, sollen die Reedereien kuenftig keine Bauzuschüsse mehr erhalten. Die Subventionen wuerden direkt den Werften gewährt werden. Auch die massgebenden amerikanischen Wirtschaftsstellen stehen z. Zt. ueber diesen neuen Schifffahrtsplan in Verhandlung.

Monsieur EMMANUEL
DAMENFRISEUR

(frueher im Hotel Formentor)

14 de Abril, 96 Terreno, Tel. 2312

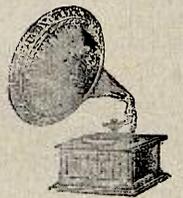
Die Interessen der Bata A. G. -- Statuten- abaenderung

Die Bata A. G. hat in den letzten Monaten ihre Interessen auf die verschiedensten Wirtschaftsgebiete ausgedehnt. Eine Mitte April stattfindende a. o. G. V. soll den Passus «Zweck der Gesellschaft» wie folgt erweitern: Zweck des Unternehmens ist Erzeugung, Lager und Verkauf orthopaedischer, mit Fusspflege zusammenhaengender Artikel einschliesslich Franzbranntwein und Koelnischwasser, Sattlerei, Taschnerei und Tapeziererei, Errichtung und Betrieb von Büfettis, Erzeugung, Lager und Verkauf von Autobeistandteilen und anderen mit dem Betrieb von Motor- und motorlosen Fahrzeugen zusammenhaengenden Artikeln, Reparatur von Fahrzeugen aller Art, Mechanikergewerbe, Bergbahnbetrieb, Gasanstalt, Erzeugung, Lager und Verkauf von Gas, Teer, Koks und amoniakhaltigem Wasser, Erzeugung, Lager auch Verkauf von künstlichen Mineralwassern.

Polens oeffentliche Bauprojekte fuer 1934

Das Oekonomische Komitee der Minister hat einen Plan ausgearbeitet, der für 1934 oeffentliche Wohnungsbauten in Hoehe von rd. 30 Mill. Zloty vorsieht. Es handelt sich hierbei um die Gewaehrung von Darlehen, deren Verzinsung 3 3/4 %, nach Zahlung der ersten Rate 3 1/2 % betraegt. Amortisationsdauer wurde auf 25 Jahre veranschlagt.

Letzte Grammophon-
Modelle. Reiche
Auswahl im Schall-
platten und Radio



Casa Castellá

Santo Domingo 34 - 36

Palma

„Chez Gaspard“

Plaza Santa Catalina Thomás
bietet

Mittag u. Abendtisch komplett zu Pes. 3.25
sowie

Deutsche, franzoesische, englische SPEZIALITAETEN.

CRÉDITO BALEAR

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

Tel. 1300 und 2222

7 Palacio

Telegr. CREDILEAR

PALMA DE MALLORCA

KULTUR UND WISSENSCHAFT

Karl der Grosse und die Sachsen

Von Privatdozent Dr. Martin Lintzel, Universität Halle

Vom ersten bis zum letzten Feldzug Karls d. Gr. gegen die Sachsen sind 33 Jahre verflossen (771 bis 804), aber es hat nicht so lange gedauert, bis Sachsen ein Bestandteil des fränkischen Reiches wurde. Dieser Zustand war schon im Jahre 792 mit der Einführung der Grafschaftsverfassung auf dem Reichstag von Lippspringe erreicht. Während es nun in der folgenden Zeit, in den Jahren 782 bis 785 nach der Schlacht am Suentel und dem Blutbad von Verden, zu ausserordentlich schweren Kämpfen zwischen Franken und Sachsen gekommen ist, und während dann später, in den Aufständen von 792 bis 804, einzelne nordsächsische Gauen das fraenkische Reich jahrelang in Atem gehalten haben, macht sich in der Zeit von 782 ein wirklich ernsthafter, nachhaltiger Widerstand kaum bemerkbar. Die Franken haben in dieser Zeit in jedem Jahre, in dem sie in Sachsen erschienen, vom saechsischen Volke Friedensverträge erlangt, in denen ihnen immer neue Zugeständnisse gemacht und in denselben allmählich, Schritt fuer Schritt, die saechsische Freiheit, und Selbstständigkeit aufgegeben wurden—bis zu deren vollstaendigem Untergang im Jahre 782. Einen Teil dieser Verträge haben die Franken mitten im Frieden erlangt, ohne dass man sich in Sachsen überhaupt dagegen wehrte. In einigen anderen haben die Sachsen zwar zum Schwert gegriffen, sie haben sich empört und den Krieg gegen die Franken begonnen; aber sowie ein fraenkisches Heer auf saechsischem Boden erschien, brachen ihre Aufstände zusammen, und man verstand sich zu neuen Verträgen und damit zu neuen Zugeständnissen an die Franken. Woran hat das gelegen?

Einige Quellen bemerken, dass die Fuersten und Edlen der Sachsen freiwillig zu Karl d. Gr. übertreten seien, und durch alles, was wir ueber die Sachsenkriege sowie ueber ihre Vorgeschichte und die Geschichte der folgenden Zeit wissen, wird diese Angabe voellig bestaetigt. Nach der Eroberung Sachsens steht der saechsische Adel in einem auffaellig guten Verhältnis zum fränkischen Reiche und zur christlichen Kirche, und schon vor dem Beginn

der Sachsenkriege lassen sich ähnliche Beobachtungen machen. Die Quellen betonen oft genug, dass die Verträge, die Karl in Sachsen schloss, mit dem Adel geschlossen wurden; dass Karl auch gegen den Adel zu kämpfen hatte, sagen sie nie. Der Adel haette sich angesichts der fuer jeden Abfall drohenden Strafen schwerlich immer wieder vor Karl eingefunden, wenn er nicht ein gutes Gewissen gehabt haette. Tatsaechlich kennen wir Adlige, die von Anfang an zum Frankenkönig hielten, und die er fuer ihre Treue ausgezeichnet hat. In der fraenkischen Gesetzgebung fuer Sachsen wurde der saechsische Adel beguengt. Bestimmte Vorgaenge der folgenden Zeit lehren, dass sich die (schon sowieso recht gute) soziale Lage des Adels nach der Eroberung des Landes durch die Franken besserte. Karl stand gut mit dem saechsischen Adel, und dass er sozusagen gute Erfahrungen mit ihm gemacht haben muss, ergibt sich vor allem daraus, dass er 782 bei der Einführung der Grafschaftsverfassung saechsische Edlinge zu Grafen ernannte.

Im Gegensatz zum Adel haben die unteren Staende, die Frilinge und Liten, gegen die Franken gekämpft, und ganz folgerichtig ist es denn auch zwischen diesen Staenden und den Edlingen zu Kämpfen gekommen. Wir wissen von der Verfolgung und der Ermordung saechsischer Adliger durch die Sachsen, und wir erfahren durch die sogenannten Einhardannalen, dass nach der Schlacht am Suentel in Verden die 4500 Sachsen durch den Adel zur Hinrichtung an Karl ausgeliefert worden sind.

Der Uebertritt des Adels zu den Franken duerfte seinen Grund in tiefen sozialen und politischen Spannungen zwischen den Staenden und in dem Ausbruch oder doch dem drohenden Ausbruch einer Revolution der Frilinge und Liten gegen den Adel gehabt haben. In Sachsen waren die Stände so schroff geschieden, wie sonst nirgends auf dem Kontinent sie glichen beinahe Kasten. Und das Uebergewicht der Edlinge in der saechsischen Adelsrepublik gegenueber den beiden unteren Staenden war ungeheuer. Die Lage der Frilinge war besonders gedruickt, sie befanden sich fast auf derselben Stufe wie die Liten. In Sachsen selbst betrachtete man den Adel als eine von Norden eingedrungene Erobererschicht, und

was wir ueber die Gründung des saechsischen Stammesstaates wissen, laesst vermuten, dass diese Anschauung richtig war. Bekanntlich haben die Gegensätze zwischen dem Adel und den unteren Staenden nach 840 im Stellinga-Aufstand zu einer Revolution dieser Staende gegen die Edlinge gefuehrt; in aehnlicher Weise duerften die sozialen und politischen Spannungen in Sachsen auch schon waehrend der Sachsenkriege zu einer revolutionaeren Entladung gedraengt haben.

Die verschiedene Haltung der saechsischen Staende und ihr Konflikt untereinander erklaren es leicht, dass Karl bis zum Jahre 782 ohne grosse Anstrengungen zum Ziele kam. Gegen das Buendnis zwischen dem Adel und den Franken vermochten die Aufstände der Frilinge und Liten nicht viel auszurichten. Andererseits war der Adel auf die Franken angewiesen, um seine Stellung im Lande gegen die unteren Staende zu halten. Er musste also die Forderungen der Franken erfüllen, und Karl hat diese Forderungen im Laufe der Zeit, und je mehr sich seine Stellung in Sachsen verbesserte, immer mehr in die Hoehe geschraubt.

(Aus „Forschung und Fortschritt“)

Bei Tag und Nacht geöffnet!

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

TIERKLINIK

Raimundo Piña Valls

Veterinaer, Staedt. Inspektor,
Obispo Maura g. 2.º (beim Theater Balear) Tel. 1757
Sprechstunde 2 bis 4 Uhr.
Schutzimpfungen von Jungtieren aller Art.

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines
Uhren. Wecker, Armband-
uhren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

BARCELONA

Huebsches Grundstueck drei Hektar
gross zu verkaufen.

Aller Komfort, 10 Minuten mit dem Wagen
entfernt von Stadtmitte.

Informationen: MARES "VILLA MARYLAND"

28 Perls Mencheta, Barcelona

HEROLD FRAUENDIENST.

Etwas von der Gastfreundschaft

Was gibt es fuer eine Frau eigentlich Schoeneres, als Gäste in ihrem Heim zu empfangen?! Aber fuer viele ist es ein Problem, wie sie es anzustellen haben, damit die Geladenen sich auch wohlfühlen. Und doch liegt es meistens nur an ein paar kleinen Kniffen. Es gibt heute ja nur noch wenig Menschen, die reichhaltige Gastmähler veranstalten können. Aber darauf kommt es auch wirklich nicht an. Meistens kann man ein Teestuendchen zu zweien oder zu dreien viel gemütlicher und anregender gestalten als ein grosses Abendessen, bei dem eine rechte Unterhaltung meist garnicht zustande kommt. Und wem es nur um das Essen zu tun ist, der kann ja auch in ein Lokal gehen. Aber von solchem kleinen Teetisch, mit hübschem Geschirr, das garnicht kostbar zu sein braucht, mit ein paar Blumen in einer passenden Vase, und vor allem, mit zwei, drei Menschen, die man gern hat, da geht ein ganz besonderer Zauber aus. Doch gibt es auch Fälle, bei denen trotz wohlueberlegter äusserer Vorbereitungen die rechte Harmonie sich absolut nicht einstellen will. Woran liegt das nun? Sobald solch eine gemütliche Plauderstunde zu zweien vor sich geht, dann ist es meist sehr hübsch; kommt aber ein Dritter und Vierter dazu, dann muss die Zusammensetzung schon überlegt werden. Oftmals koennen Menschen trotz allerbestem Willens auf beiden Seiten doch nie das rechte Verständnis füreinander aufbringen. Da ist es eine schwierige und dankbare Aufgabe der Gastgeberin, die rechten Anknuepfungspunkte zu finden, die die beiden Teile einander näherbringen können. Sobald man aber spürt, dass die rechte innere Verbindung nicht zustande kommt, wird man für die Zukunft eine gleichzeitige Einladung von beiden am besten vermeiden. Im allgemeinen liegt aber die Harmonie und das Wohlbe finden der Gaeste am Gastgeber selbst. Und das ist das Grundgeheimnis, warum sich bei manchen Menschen jeder stets wohl fuehlt und frisch, und erholt von ihnen fortgeht: weil diese selbst so viel echte Herzlichkeit und Fröhlichkeit ausströmen, dass jedem davon mitgeteilt wird.

Belohnter Fleiss

Auf ganz besondere Art ist vor kurzer Zeit einer englischen Stu-

dentin ein ansehnliches Stipendium zugefallen. Sie fand nämlich zwischen den zusammengeklebten Seiten eines botanischen Werkes ein Testament, das demjenigen 200.000 Mark vermachte, der es als erster beim Studieren dieses Buches finden wuerde. Das Testament war von dem Verfasser selbst, einem reichen Kaufmann, dem Buche beigegeben worden, das er als Sammlung seiner gründlichen botanischen Studien in den letzten Jahren seines Lebens herausgegeben hatte. Es war ihm von vornherein klar, dass das Testament nicht sobald zum Vorschein kommen wuerde, da der Stoff wenig unterhaltsam war, sodass nur wirklicher Fleiss zum Antritt der Erbschaft führen koennte. Ist es nicht nett, das gerade eine Frau die lachende Erbin wurde?

Schönheitspezialistin erteilt Ratschläge über Körper und Gesichtspflege.

Diana, die bekannte Schoenheitspezialistin am Plaza Cort empfiehlt Ihnen fuer die Augenpflege: Nach staubigen und windigen Tagen werden die Augen gewöhnlich muede. Diana hat ein spezielles Augenlotion, mit welchem die Augen nach wenigem Baden sofort frisch werden und jede Müdigkeit verschwindet. Diana gibt gerne allen interessierten Damen eine kostenlose Probe dieses ausgezeichneten Lotions.

Fleisch oder Fisch?

Der Hauptnaehrstoff, der sowohl im Fleisch wie im Fisch dem Koerper zugute kommt, ist das Eiweiss, und darum ist es bei der Ernährung von gewisser Wichtigkeit. Von der modernen Ernaehrungsreform ist aber besonders der Fisch stark betont und dem Fleisch vorgezogen worden. In vielen Krankheitsfaellen ist von Aerzten auch das Fleisch verboten worden, der Fisch aber nicht. Heute ist man sich aber ziemlich einig darueber, dass bei Krankheiten, für die der Genuss Fleisch schaedlich, d.h. krankheitsfoerdernd ist, Fisch die gleiche Wirkung hat und deshalb ebenfalls zu vermeiden ist.

Die Hausapotheke

Es sollte eigentlich fuer jeden Haushalt eine Selbstverstaendlichkeit sein, dass eine gute Hausapotheke vorhanden ist. Meist wird der Nutzen und die Unentbehrlichkeit der alten Hausmittel wohl anerkannt, und es finden

sich davon allerlei Flaeschchen, Buechsen und Schaechtelchen im Hause. Doch ist hierbei gerade groesste Ordnung vonnoeten. Am besten richtet man sich in erreichbarer Hoehe, an der Wand aufgehängt ein Schränkchen ein, wenn moeglich mit zwei oder drei Faechern. Darin verteilt man dann Verbandsmittel, Mull, Watte, Binden, Leukoplast etc. in das eine Fach; äussere Medikamente, wie Wundpuder, Lysoform, Vaseline, Essigsäure Tonerde, Kamillenblüten in das andere Fach, und in das dritte die wichtigsten inneren Arzneimittel wie Baldrian, Asperin, Natron, Pyramidon oder Eumed, die verschiedenen medizinischen Kraeutertees u.s.w. Fuer jeden Haushalt werden dann noch jeweils besondere Arzneimittel ueblich sein, die ebenfalls in die verschiedenen entsprechenden Faecher einzuordnen sind.

DAMEN-FRISEUR und SCHOENHEITS-INSTITUT

Erstklassige Manikueere
Elektrische Fusspflege
Zeitgemaesse Preise
Kosmetische Beratung
kostenlos



Plaza Cort 9

Tel. 1310

Es wird deutsch gesprochen.



Ein wirklich gutes Bild
bekommen Sie nur beim

Photokunstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

The Flower Shop

Blumen Pflanzen
Avda. 14 Abril, 26-Terreño
CASA GERMAINE

B E R I C
C O U T U R E

Neue Fruehjahrsmodelle,
jetzt auch Konfektion.

C. 14 Abril, 23

TERRENO

Tel. 1442

GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

17. Fortsetzung

Unter diesen befand sich *Abd-Allah Al-Moayti*, aus altem arabischem Stamm, der es dank seiner Tüchtigkeit als erster Regierungschef im Emirat Denia soweit brachte, dass *Mochehid* zu seinen Gunsten abdankte, nachdem er ihn vorher zum König von Denia ausgerufen hatte (Dezember 1014 n.Chr.).

Der mehrfach erwähnte arabische Historiker *Al-Makkari* überliefert uns, dass der neue König von Denia zusammen mit dem früheren Wali *Mochehid* im März des darauffolgenden Jahres (1015 n.Chr.) nach den Balearen übersetzte, diese ohne Widerstand einnahm und dem Königreich Denia einverleibte.

Wiederum ein Jahr später sehen wir den geschickten, tapferen und unternehmen den *Mochehid*, derzeitigen Wali der Balearen, inmitten einer grossen und wohlausgerüsteten Flotte von 120 Schiffen nach Sardinien unterwegs. Trotzdem ihm die Armada mehrfach die Gefolgschaft verweigerte, da sie die unersättliche Gier *Mochehids* nicht teilen konnte, fühlte sich dieser bereits Herr Sardinien, als ihn im November-Dezember 1016 n.Chr. ein plötzlicher Aufstand der Eingeborenen zwang, schleunigst die Flucht zu ergreifen. Die päpstlichen Archive aus dem Jahre 1017 n. Chr. überliefern uns, dass "*Venerabilis Benedictus Papa una cum universo clericatu, et Senatu Ostiensem Episcopum at Civitatem Pisanam misit ut Mugetum (= Mochehid) Regem de Sardinia expelleret*". Sardinien, das dem unabhängigen Pisa angehörte, nahm dank der Unterstützung der Pisaner sogar *Ali*, den Sohn *Mochehids*, gefangen, da ein Teil der Schiffe infolge starken Sturmes an die sardinische Küste verschlagen wurde. Nur ein kleiner Bruchteil der sarazenischen Flotte konnte sich nach Mallorca retten.

Nach Ausbesserung der Schäden kehrte *Mochehid* nach Denia zurück, musste aber feststellen, dass während seiner Abwesenheit der König *Al-Moayti* gestorben war, so dass er sich veranlasst fühlte, erneut das Szepter zu ergreifen.

Mochehid ernannte seinen Neffen *Abd-Allah* zum Wali der Balearen. 1036 n.Chr. folgte diesem *Al-Aglab*, Diener und Person vollständigen Vertrauens aus der Umgebung des Fürsten.

In den kommenden Jahren hatte *Mochehid*, dieser den Omajaden so treue Fürst, erneut Gelegenheit, seine Anhängigkeit zu diesem Hause unter Beweis zu stellen, indem er zusammen mit anderen Heerführern und Generalen die Proklamation *Al-Morthadas* (aus der *Abd-er-Rahman-Linie*) als Kalif des muslimischen Spaniens durchsetzte. Auf dem anschliessenden Kriegszug nach Córdoba erlitt jedoch *Mochehid* mit seinen

Anhängern eine derartige Niederlage durch *Hamudi*, Wali von Granada, dass die letzte Hoffnung der (nennen wir sie=) Legitimisten ein für allemal schwand. Der ephemerische Kalif *Al-Morthada* fand in dem Kampf seinen Tod.

Mochehid segnete im Jahre 1044 n.Chr. das Zeitliche, nicht ohne vorher noch Kämpfe mit *Jairán*, Wali von Murcia, und dem Emir von Valencia gehabt zu haben. Nach einem arabischen Historiker haben die Kämpfe besonders mit letzterem zeitweise einen unglücklichen Ausgang gehabt, denn im Jahre 1030 n.Chr. soll es sogar soweit gekommen sein, dass *Abdelaziz Abul Hassah*, Emir von Valencia, die Hauptstadt Denia und die Balearen einnehmen konnte. Wenn dies auch tatsächlich der Fall gewesen sein sollte, so kann es sich nur um eine vorübergehende Einnahme gehandelt haben, denn wir finden in keiner anderen Historie irgend einen Anhaltspunkt hierüber.

Nach dem Tode *Mochehids* wurde sein Sohn *Ali* König von Denia. Wie früher schon bemerkt, blieb dieser gelegentlich eines Raubzuges in den Händen der Sardinier als Gefangener zurück. Lange Jahre dauerte die Gefangenschaft, bis sein Vater das Lösegeld entrichten konnte. Mit einer Tochter *Al-Moktadir ben Hud*, des Emirs von Zaragoza, verheiratet, regierte *Ali ben Mochehid* bis 1076 n.Chr., als ihn plötzlich sein Schwiegervater gefangen nahm und sein Land dem Emirat von Zaragoza einverleibte. Dank einer bestehenden Freundschaft *Alis* mit den Grafen von Barcelona gelang es seinen Söhnen, vorübergehend und teilweise in den Besitz Denias zu gelangen; die Geschichte überliefert uns jedoch, dass das Königreich Denia und Balearen mit der Einverleibung Denias in das Emirat von Zaragoza für immer aus der Geschichte verschwindet.

Während der Regierungszeit *Alis* blieb der von *Mochehid* eingesetzte *Al-Aglab* Wali der Balearen. Wenig mehr wissen wir von ihm, als dass er sich als gefürchteter Pirat auszeichnete, aber bald mit Genehmigung seines Fürsten eine Pilgerfahrt nach der Kaaba unternahm. Als Substitut bezeichnete er ein Familienmitglied namens *Suleiman ben Moxican*, welcher ebenfalls von *Ali* bestätigt wurde. *Suleiman* starb 5 Jahre später. Sein Nachfolger wurde *Al-Morthada Abd-Allah*.

Über die Regierungszeit *Al-Morthadas* als Wali der Balearen wissen wir herzlich wenig. Tatsächlich existiert nur ein einziges historisches Dokument, das die kirchliche Abhängigkeit der sogenannten Muss-Araber auf dem Archipel regelt. Das am 7. Januar 1058 n.Chr. ausgestellte, vom den König *Ali ben Mochehid* unter Zustimmung seiner Söhne und in Gegenwart mehrerer

(Fortsetzung folgt)

SCHOENE DEUTSCHE HEIMAT

Frühlingsglanz über Rheinischer Erde.

Wanderung durch den Rheingau.

Von J. Silling Wiesner.

Erste Frühlingsfreude schwingt wie tausend hallende Glocken ueber dem rheinischen Blütengau. Stromauf, stromab steht das Land geschmückt wie zu einem einzigen Fest, und im silbrig flimmernden Licht, das der Landschaft schon südlichere Töne, unendlich heitere Nuancen gibt wie dem rheinischen Menschen einen rascheren Lebensrhythmus—in diesem Licht scheint aller Reichtum deutschen Fruehlings um uns ausgebreitet. Diese Fuelle strahlender Bilder sich zu erwandern, bald dort, wo der rauschende Strom mit uns zieht, bald landein und huegelauf, von Bluetengärten zu Rebenhängen, aus den Reben in weite Wälder, das alles gehoert zum Köstlichsten, was man vom Frühling sich träumt. Gehen wir, abseits von Allerweltsstrassen, solch einen rheinischen Fruehlingsweg, den die Vielfalt der Eindruecke besonders beglueckend macht. *Wiesbaden*, das schoene grosstädtische Heilbad zwischen Taunus und Rhein, und *Bingen* begrenzen dieses Fruehlingsland am Rhein.

Uralt, grauverwittert liegt *Geisenheim* mitten in der schneeeigen Kirschblüte, am weiten Rebenhuegel. Wer ahnt, dass es hier einen Wundergarten gibt? «Das ist unsere Pommlochie!» sagt stolz ein Baeuerlein, als wir den Weg zur «Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt fuer Wein-, Obst- und Gartenbau» suchen, kurz «Pomologisches Institut» genannt. Es ist ein bluehendes, duftendes Eden, die grossartigste und umfassendste Schöpfung dieser Art, nicht allein in Deutschland sondern in der ganzen Welt. Man durchwandere, besonders im Frühling, diese Anlagen, in denen die Pflanzen aller Erdteile, Baumbestände in herrlichen Gruppen, angesiedelt sind. Der «*Obstwald*», Zehntausende von Blütensträusen, bietet unter rheinischem Fruehlingshimmel ein entzueckendes Bild aus dem Märchenland. Aus derselben angenehmen Gegend stammt wahrscheinlich auch der *Weinstock*, der mit einem Um-

fang von nahezu 100 qm als der *groesste* Deutschlands gilt und in einem besonders guten Weinjahr gegen 2000 Trauben brachte!

Wir kehren aus dem Bluetenmeer zu grünen Uferpfaden zurück und fallen ins Nachbarstädtchen *Winkel* ein, wo in Stille und Verborgenheit ein Fruehlingsidyll anderer Art träumt, das Goethegärtlein am alten Brentanohaus. Goethe bewohnte hier als Gast der Familie Brentano im Jahre 1816 zum letztenmale seine beiden «*Cabinette*» mit dem reizenden Ausblick ueber Blumen und Rebenlaub zum Rhein. Kein einziges Eckchen an dieser stimmungsvollen Stätte ist zum «*Museum*» geworden. Man tritt in die noch heute vom beruehmten Geschlecht der Brentano bewohnten Räume in denen alles, Moebel, Bilder, selbst Tapeten und Vorhänge, voll Sorgfalt genau so erhalten wird, wie es Goethe einst verliess. Ein paar Gassen weiter steht man vor dem primitiven Gemäuer des *aeltesten* steinernen Profanbaues im deutschen Land, dem «*Grauen Haus*», einst Wohnsitz des gelehrten Mainzer Bischofs Orabamus Maurus, dessen Denkmal den Kirchenplatz schmueckt. Es ist überhaupt eine kunstgeschichtlich interessante Gegend. Auf dem Friedhof von St. Walpurgis finden wir das Grab der bekannten Dichterin Karoline von Günderode, im angrenzenden Mittelrhein — winzig und unbekannt eines der ältesten deutschen Kirchlein St. Egidius, um 1100 auf karolingischen Fundamenten gebaut und noch heute in rein romanischen Stil erhalten.

Unser Weg fuehrt aus dem traulichen Gewinkel all der Winternestchen am sonnigen Stromlauf mitten durchs Rebenreich in die Forsten des westlichen Taunus. Der vielgewundene Weg von Hattenheim zur schönsten Klostersiedlung des Rheingaus, *Eberbach*, bildet den Übergang in eine neue Welt. Unabsehbar, lichtgebadet, strahlen zunächst die grünen Fächer der Rebzeilen bergan. Westlich, schon in 200 m Hoehe, kroent Schloss *Johannisberg* eine aussichtberuehmte Bergterrasse, die eine der edelsten Weinlagen trägt, seit mehr als hundert Jahren im fürstlich Metternichschen Besitz. Der freundliche Keller-

meister zeigt gern die uralten Kellereien der ehemaligen Benediktinerabtei und den riesigen Saal, in dem die beruehmten Weinversteigerungen stattfinden. Nicht weit von dieser historischdn «*Weinburg*», des Rheingaus gibt's auch den Gegenpol, eine «*Wasserburg*», und zwar die einzige in Land, das mittelalterlich erhaltene Schloss *Vollrads*, reizend in einer Rebenmulde gelegen, dessen alter Wartturm, von Wasser umgeben, 1218 erbaut, ein romantisches Wahrzeichen aus Ritter- und Rauberzeiten ist.

Mit hundertfach wechselnder Schau ueber Burgen, Strom und blühende Gefilde steigt der Weg maechlich in die crsten, lichten Baumshatten hinauf. Hohe Pappelreihen, blinkende Teiche, und dann, in gruenen Frieden gebettet, malerisch unter hochgesteiltten Waeldern, Kloster *Eberbach!* Es wurde schon 1116 als erste Niederlassung der Zisterzienser in Deutschland gegründet, 1131 erhob es der hl. Bernhard von Clairvaux zur Abtei, durch Anbau und treffliche Kultur einer der feinsten Weinlagen, des *Steinberg*, erlangte es eine besondere Berühmtheit. Das ist ein echter Klosterwein, der bereits im 12. Jahrhundert gepflanzt wurde und noch heute im Eberbacher Keller ebenso wie Marcobrunner und Hattenheimer verarbeitet wird.

Aus den südlich üppigen Klostergärten und Obskulturen geht's dem Gebirge zu, das mit breiten

Zum Fuenfuhrtee ins
OVER THE WAY,
dem eleganten Teeraum
Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

Cooperativa Funcionario Público

PASEO DE BORNE, 50

Feinkost

Spezialabtlg.: Reiseandenken, Toledoerzeugnisse

EL JAPON EN ANGELES
FUNDACION ARNALDO Y TRUJILLO
PALMA DE MAYORCA

Calle Pelaires 10-16

Tel. 1311

Radioapparate

Marke **La Voz de su Amo**

ab 228 Ptas.



Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE

GALERIAS COSTA

30 CALLE CONQUISTADOR PALMA

Kämmen und dichten Forsten das Rebenland als Rheingaugebirge säumt. Herrliche Buchen — und Tannenhochwäelder umkraenzen die *Hailgarter Zange*, in 580 m Höhe, die man in 1 1/2 stündiger Wanderung von Kloster Eberbach erreicht. Der Rundblick vom Aussichtsturm ist der umfassendste des ganzen Gebirges, geht fast ueber den ganzen Rheingau und Taunus, Mittelrhein, Rheinbessen bis zum pfälzischen Donnersberg; ein Blick weit hinaus ins Bluetenland, der allein eine Fruhlings-

fahrt, lohnt! Anmutige Dörfer sind ins weite, grüne Wäldermeer eingestreut, Hallgarten auf felsiger Terrasse, Stephanshausen auf unserer Hoehenstrasse zwischen «Zange» und dem *Kammerforst* einem der ueppigsten heut noch urwüchsigem Waldgebiete ueber dem Niederwald. Auf und ab ziehen die Pfade, streifen uralte Wallfahrtsstätten Kloster Marienthal und das verwunschene «Noth Gottes» Heiligtum und erreichen Forsthaus Kammerforst und den weltfernen «*Teufelshaedrich*» mit

phantastisch schoenem Tiefblick zum Rhein, den der 360 m senkrecht abstürzende Fels gewährt. Vom Forsthaus steigt man entweder nach *Assmannshausen* oder zum *Niederwald* ab der in diesem Jahre las fünfzigjährige Bestehen seiner *Zahnradbahn* feiert. Wie in goldener Muschel präsentiert sich vom Germania—Denkmal aus das reizende Rüdesheim in seiner Rebenfülle, mit dem gruengoldenen Strom, den drueben die Binger Hoehen mit duftigen Konturen grenzen.

HOTELS UND GASTSTAETTEN

MALLORCA

PENSION FAMILIAR
 TERRENO Plaza Gomila
 Unter schweizer Leitung
 Zimmer 2-3 Peseten
 Volle Pension 8-9 Peseten
 Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
 bietet ab 11 Peseten.
 Hotelcomfort zu Pensionspreis.
 Fliess. Wasser Dampfheizung.
 Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

NEUEROEFFNET!!
HOTEL PARIS
 Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.
 Das Haus allerletzten Komforts. Dampfheizung, Zimmer mit Baedern und Duschen.
 Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und Berge.
 Man spricht Deutsch.

HAUS EVA MARIA
 PENSION
 Neu erbautes Haus mit jedem Komfort.
 Herrlichste Lage von Palma Blick auf Meer und Gebirge
 1 Minute vom Badestrand Cala Mayor
 Palma-San Agustin Tel. 2812



HOTEL CATALONIA
 Pasaje Catalonia
 Esqu. Olmos

TEL. 1305

AB 11.-

GRAND HOTEL
 PALMA

REINA VICTORIA
 TERRENO

HOSTAL DEL SOL
 Alcanada-Puerto
 ALCUDIA

die Hotels der ersten Gesellschaft!!

Helvetic Hotel-Pension
 Garten - Terrasse - Garage
 Aller Komfort, Fliess. Wasser
 Ab 11 Ptas.
 Tel. 1794 Calle de Francia, 7 (TERRENO)

PENSION MUENCH
 Calle del 2 de Mayo 5 - Terreno
 Deutsch- franzoesische Kueche,
 Maessige Preise.

Pension SON MATET
 Tel. 2444
 in herrlichster Lage am Badestrand von Cala Mayor.
 Pension ab 11 Peseten.
 Tramhaltestelle SON MATET PALMA

«SONNENHOF»
 VEGETARISCHE PENSION
 Sóller Es Garrigo, 50
 Mallorciner Landhaus
 Mallorciner Einrichtung
 Herrlicher Garten
 Kueche auf Wunsch nach Dr. Bircher-Benner
 Pensionspreis Pes. 10.--

HOTEL MARINA Puerto de Sóller
 fl. w. & k. Wasser, Zentralheizung
 ausgezeichnete Kueche
 Preis von 12.- 14.- On parle français

IBIZA

Hotel ISLA BLANCA
 Paseo Vara de Rey in
 Ibizas zentralster Lage.
 Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser
 Zahlreiche Baderaeume
 Volle Pension 8 & 10 Ptas.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO
 volle Pension 5-6 Ptas.
 unter gleicher Direktion
 Pension Mediterranea, Ibiza.

BARCELONA
PENSION VILLA EVA - MARIA
 BARCELONA - BONANOVA



Carrer Bernat de Sarria

Tel. 81 138

Vollpension ab Pes. 8.--

PENSION ANNA VORMANN
 Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA
 empfiehit ihre in zentralster Lage befindliche Pension mit anerkannt guter Kueche.
 Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
 Bei laengerem Aufenthalt nach Vereinbarung! Voller Tagespreis 10.-

PENSION MARIA
 Claris 24, pral. BARCELONA
 Volle Pension von Pes. 9. an
 Mittagessen 2.75
 Abendessen 2.25

PENSION SOLA Valencia, 169
 zw. Muntaner und Aribau
 Zimmer mit allem Komfort, fl. h. & k. W.
 Badezimmer. Duschräume
 Preise von Pes. 8.- 15.- Tel. 72559

GRAN HOTEL IBIZA

MODERNSTES HAUS AM PLATZE 80 Zimmer 25 Bäder
 Erstkl. Küche Pension ab 10.-

GRÖSSTER KOMFORT BEI MAESSIGEN PREISEN.

BRETTER UND LEINWAND.

Sieben Strausopernz um 70. Geburtstage ihres Schoepfers bereit

In dem kommenden Wochen wird die Berliner Staatsoper «Die Frau ohne Schatten» und «Ariadne» neu einstudieren und «Intermezzo» in neuer Inszenierung herausbringen. Zum 70. Geburtstage von Dr. Richard Strauss kann die Staatsoper Berlin daher mit sieben Opern des Meisters aufwarten, von denen er selbst drei dirigieren wird.

Grosser Mozart-Erfolg in Paris

Die ersten drei Auffuehrungen von Mozarts «Don Juan» in der neuen Textfassung von Boschot in der Grossen Oper in Paris gestalteten sich zu einem derartigen Erfolg, das für den Mai weitere drei Auffuehrungen des Werkes angesetzt wurden.

Der Amfortas in Bayreuth

Bei den diesmaligen Bayreuther Festspielen wird in der Neuinszenierung des «Parsifal» Herbert Jannsen die Rolle des Amfortas singen.

Die sieben Harfen von Bayreuth

Nach Richard Wagners Partiturvorschrift muss das Bayreuther Festspielorchester nicht weniger als sieben Harfen besitzen. Da nun im vorigen Jahre der Berliner Harfenist Haupt gestorben ist, wird an seiner Stelle Fritz Bonitz vom Duisburger Theater in Bayreuth die Harfe spielen.

Bevorstehende Musikfeste

19. Kammerfest des Beethovenhauses in Bonn von 6. bis 10. Mai.

Tonkuenstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins verbunden mit einer internationalen Tagung in Wiesbaden vom 3. bis 7. Juni.

Schweizerisches Tonkuenstlerfest in Frauenfeld am 9. und 10. Juni.

Eidgenoessisches Saengerfest 1935 in Barel vom 29. Juni bis 9. Juli.

Ein internationales Musikfest im Jahre 1935 in Karlsbad.

Palucca tanzt in Amerika

Die bekannte Tanzkuenstlerin Palucca wurde zu einer Gatspielreise durch Amerika aufgefordert.

Mailaender Scala schuetzt ihren Namen

Die Direktion der Mailaender Scala verwahrt sich dagegen, dass

in der Oeffentlichkeit in letzter Zeit Veranstaltungen als Gastspiele der Mailänder Scala bezeichnet wuerden, denen die Scala selbst fern stehe. Nur die Scala-Gesellschaft selbst sei zur Fuehrung dieser Bezeichnung berechtigt, wenn sie selbst mit ihrem eigenen Ensemble und unter eigener Organisation ausserhalb Mailands Vorstellungen gebe. Die Direktion der Mailänder Scala wird kuenftig alle Opern-Ensembles, Orchester- und Chormitglieder oder auch einzelne Kuenstler, die sich die Bezeichnung «von der Mailänder Scala» beilegen, gerichtlich verfolgen. Dies soll auch dann geschehen, wenn es sich um Kuenstler handelt, die im Mitgliederverzeichnis der Scala eingetragen sind oder schon einmal dort aufgetreten sind.

Zwei deutsche Filme in der Tschechoslowakei zugelassen

Die Staatliche Filmkommission in Prag gab mehrere auslaendische Filme zur Auffuehrung in der Tschechoslowakei frei, darunter die deutschen Filme «Ein Maedel geht um die Welt» und «Hanneles Himmelfahrt».

Czardasklänge

Heisst ein neuer Tonfilm, dessen Musik aus bekannten Zigeunerweisen und ungarischen Liedern zusammengestellt wird. Die Anssenaufnahmen beginnen demnaechst an der italienischen Riviera und in Ungarn.

Caruso junior als Filmschauspieler

Enrico Caruso junior, der Sohn des grossen Saengers, wirkt in Hollywood an einem Film mit, dessen Titel «La Divinatrice» lautet.

Johanna pfeift im Film

Marianne Winkelstern und Harald Paulsen spielen die Hauptrollen in dem Kurzfilm «Kannst du pfeifen Johanna?», der augenblicklich unter Spielleitung von Johannes Guter in den Tempelhofer Ateliers hergestellt wird.

Neues auf den Brettern

Die Oper «Der Tod des Johannes Apro» von Wolfgang Riedel nahm das hessische Landestheater Darmstadt zur alleinigen Urauffuehrung an.

Im Bochumer Haus der Vereinigten Stadttheater Bochum-Duisburg-Hamborn flndet am 10. April die reichsdeutsche Urauffuehrung

des Bismark — Schauspiels «Ein Kampf um die Macht» von Carl Traut statt. Der Verfasser ist durch sein Bergmannstück «Auf Sohle III» bekannt geworden. Die Spielleitung der neuen Urauffuehrung hat Herbert Wahlen.

60 Jahre „Fledermaus“

Am 5. April 1934 sind 60 Jahre seit dem Abend vergangen, an dem Johann Strauss unsterbliche Operette «Die Fledermaus» zum ersten Mal über die Bretter ging. Die damalige Urauffuehrung im K. K. Privilegierten Theater an der Wien war seiner Zeit für die Kunstkreise und die Gesellschaft der Kaiserstadt ein aussergewöhnliches Ereignis. Es war damals noch ein Wagnis, die Personen eines Theaterstueckes im Kostüm der Gegenwart auftreten zu lassen. Die beruehmte Geistinger lehnte es zunächst ab, in moderner Toilette aufzutreten. Der erste Akt fand auch wenig Anklang. Erst die Szenen des Gefaengnisdirektors, den C. A. Friese gab, und des Frosch. den Schreiber darstellte, weckten die Begeisterung des Publikums. Trotzdem setzte sich die Fledermaus in Wien erst durch, nachdem sie in Berlin und Hamburg mit ungeheurem Jubel aufgenommen worden war.

MÖBEL jeder Art gegen BAR od.

TEILZAHLUNG

zu verkaufen

San Miguel 194.

APOTHEKE MIRO

fertigt Recepte nach dem Deutschen Arzneibuch. Staendig geoeffnet.

COLON 18

TEL. 6318

Perfumeria Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und

Kristalle,

Saemtliche "4711" Artikel

BILLIGSTE PREISE!

ANTI-MITES

Absolut sicher wirkendes Motten- und Insektenpulver

Vertrieb: RENARD BLEU, C. San Felio, 7

FEUILLETON

«Ich bin Deutscher»

Aus Siegfried v. Vegesack «Herren ohne Heer»

Wir entnehmen den folgenden Abschnitt dem soeben erschienenen 2. Bande der Trilogie des baltischen Deutschtums von Siegfried v. Vegesack, der den Titel «Herren ohne Heer» traegt, mit Genehmigung der Verlags (Universitas, Deutsche Verlags A. G., Berlin). Der Verfasser schildert am Einzelschicksale eines jungen Menschen den Kampf des baltischen Deutschtums im Vorkriegsrußland um seine Selbsterhaltung.

Die Ferien waren zuende. Das Gymnasium hatte angefangen; wieder musste Aurel in die verhasste Stadt, in die verhasste Uniform. Wie die gepflasterten Steine laermten und staubten, wie der harte, hohe Kragen den Hals einschürte! Und wie dick und muffig die stinkende Luft im ueberheizten Klassenzimmer war! Wieder hockte Herr Rutzki auf dem Katheder, aufgequollen wie eine Kröte, mit vorstehenden Backenknochen und spitzem Tatarenbart.

«Von Geidenkamp», rief er Aurel auf—immer betonte er das «von» mit einem veraechtlichen Grinsen, und durch das russische «g» wurde der Name Geidenkamp völlig entstellt.—«Wo ist der Satz: «Ich bin ein Russe»—ich kann ihn nicht finden?—Totenstill wurde es in der Klasse, nur eine muede Herbstfliege summt verschlafen am Fenster. Vom Korridor hörte man das Schlürfen von Trofim, dem alten Schuldiener. Aurel fuehlte, wie ihm das Blut in den Kopf stieg, wie der Uniformkragen immer enger seinen Hals umschnuerte. Er wusste: jetzt wurde es ernst. Jetzt hatte der Kampf begonnen. Und er wusste auch, dass er in diesem Kampf stand—allein gegen Rutzki, das Gymnasium, den Gouverneur, den Zaren, das ganze russische Reich. Aber jetzt konnte er dem Kampf nicht mehr ausweichen, musste bekennen: «Ich habe den Satz nicht geschrieben», sagte er stockend. «Dann werden Sie ihn jetzt schreiben», sagte Herr Rutzki, und hielt ihm die Feder hin.—Aurel rührte sich nicht. Er stand vor der Tafel, die Hände auf dem Rücken und drehte den Siegelring. «Ich kann es nicht», erklarte er tonlos, aber

bestimmt.—«Che—che», grinste Herr Rutzki und zupfte sich den spitzen Kinnbart, «und warum koennen Sie es nicht?» «Weil ich kein Russe bin.» «Kein Russe?» Herr Rutzki wieherte, lehnte sich weit zurueck und haemmerte mit dem Kalikoheft auf dem Katheder: «Kein Russe? Das ist ja grossartig! Was sind Sie dann?»

Aurel hob den Kopf, sah Herrn Rutzki fest an und sagte laut: «Ich bin Deutscher!» —«Che—che—Deutscher!» Herr Rutzki brach in ein Gelächter aus, dass sein aufgequollener Körper hin-und her-schwappte: «Und warum leben Sie dann nicht in Deutschland, che—che, wenn Sie ein Deutscher sind? Bei Wilgelm, bei den Gogenzollern?! Oder glauben Sie, dass das hier Deutschland ist? Wissen Sie denn nichts von Peter dem Grossen?»

Jetzt stieg in Aurel ein wilder Trotz, eine rasende Wut auf. Seine Stimme bebte, seine Augen spruehten: «Peter der Grosse hat uns versprochen, dass wir Deutsche bleiben koennen!»—«Che—che, das ist ja grossartig!» Herr Rutzki trommelte mit den kurzen, dicken Fingern auf dem Kalikoheft: «Aber ich sage Ihnen. Herr von Geidenkamp—Sie haben sich um ein paar Jahrhunderte verschlafen! Setzen Sie sich und schlafen Sie weiter—bis man Sie wecken wird! Ihr Heft behalte ich!»

In der naechsten Stunde wurde Aurel vom Inspektor herausgerufen: er musste sofort zum Direktor gehen; so, jetzt wurde die Sache immer ernster, jetzt gab es keine Rettung. Als Aurel den langen dunklen Korridor hinunterging, die Steintreppe zur Wohnung des Direktors hinaufstieg, sah er sich schon ins Gefaengnis abgefuehrt, nach Sibirien verschickt. Aber er presste den Siegelring fest in der Hand und schwor sich, nicht nachzugeben. Man kann mich einsperren, aber mich zu einer Lüge zwingen—das kann man nicht Ich bin nicht Russe und werde nie Russe werden.

Direktor Ljubomudrow, ein gutmütiger pedantischer Herr mit kurzsichtigen Augen hinter Brillenglaesern und rosigen, von ei-

nem grauen Backenbart umrahmten Wangen, sass hinter seinem Schreibtisch und rührte in seinem Teeglas—lange und eindringlich sprach der Direktor auf Aurel ein. Er meinte es gut mit ihm, er spraeche nicht als Direktor, sondern als väterlicher Freund. Zwischendurch schluerfte er seinen Tee.—Aber Aurel schuettelte immer wieder eigensinnig den Kopf, er sei kein Russe, er sei Deutscher, eine unwahre Erklarerung koenne er nicht abgeben.—«Und die anderen Schueler? Die haben es doch alle geschrieben!» meinte der Direktor und legte noch ein Zuckerstueck in das Glas. «Aber ich kann es nicht», wiederholte Aurel hartnäckig und drehte den Siegelring um den Finger.—Die Stirn des Direktors kräuselte sich. Er zerdrueckte das Zuckerstueck, leerte das Glas und schob es zur Seite. «So, dann kann ich Ihnen nicht helfen», erklarte er streng. «Sie sind Russe, und Sie muesen...» — «Russischer Untertan, aber nicht Russe!» unterbrach ihn Aurel. «Das ist dasselbe», fuhr ihn der Direktor heftig an. «Wenn Sie Deutscher sind, dann koennen Sie nicht mit dem Herzen russischer Untertan sein. Entweder das eine oder das andere. Ein Zwischen-dig gibt es nicht.»—«Aber ich bin Deutscher», rief Aurel erregt, «ich bin kein Russe!»—«Und wenn es zum Krieg mit Deutschland kommt?» fragte der Direktor lauernd,—«was machen Sie dann?»—Einen Augenblick war es still in Zimmer. Aurel sah den Direktor fest an und sagte bestimmt: «Dann kämpfe ich für den Zaren; Vassallentreue geht vor Blutstreue das steht schon im Nibelungenlied!»—Aber der Direktor konnte es nicht begreifen: Was ist Vassallentreue! Sie sprachen aneinander vorbei. Immer wieder versuchte

Taberna Vasca

das bekannt erstklassige Restaurant.
Franzoesische Kueche, so wie baskische
Spezialitaeten.

Zeitgemaesse Preise

Vorzuegliche Bedienung

Calle Zagranada, 16 bis 20
Tel. 2356

Samstag, den 7. April um 1/2 11 Uhr

Gala - Abend im TROCADERO

Wiederauftreten der bekannten amerikanischen Taenzerinner

ROSEMARY RYDER und LIENIE LOVE

DON PARKER und seine BOYS

Bestellen Sie Ihren Tisch. Tel. 1131 Getraenke gewoehnliche Preise. Eintritt Pts. 3.—

Sonntag nachmittag und abend: Variete — Tee kompl. 3.—

der Direktor Aurel umzustimmen, mit Drohungen, vaeterlichen Ermahnungen — aber Aurel blieb fest, liess sich nicht beirren, Über eine Stunde dauerte der Kampf. — «Dann ist nichts zu machen», seufzte der Direktor und stand auf. «Ich wollte Ihr Bestes. Alles was folgen wird, haben Sie Ihrem Eigensinn zuzuschreiben!» — Aurel verneigte sich, und im Gefuehl, den Kampf ritterlich zu beenden, streckte er die Hand ueber den Tisch aus. Aber der Direktor nahm sie nicht. Er hielt beide Hände auf dem Rücken. Kalt und fremd war sein kurzsichtiger Blick hinter den Brillenglaesern.

Jeden Tag erwartete Aurel etwas Furchtbares, Verhör vor der Konferenz, vor dem Kurator, vor dem Gouverneur — Gefängnis und Sibirien, aber nichts geschah. Mit keinem Wort wurde die Sache erwahnt. Aurel merkte nur, dass die russischen Lehrer ihn jetzt besonders streng vornahmen. Rutzki und Sretinski riefen ihn immer bei den schwierigsten Fragen auf. Er musste irrsinnig arbeiten, um in die naechste Klasse versetzt zu werden. Und da der Leseabend Teutoburg und die Schlittschuhbahn ihm auch viel Zeit nehmen, musste er bis spaet in die Nacht über den Büchern hocken.

Es regnet Geld in Budapest.

Vor einigen Tagen kam der Geldbriefträger zu dem Direktor des städtischen Krankenhauses in Debreczin, zu dem in Ungarn löblich bekannten Dr. Eugen Baar. Er legte ihm eine Postanweisung über 1000 Pengö vor, die ihm Violet Huszka in Budapest geschickt hatte. Daran wäre nichts Aussergewöhnliches, wenn diese Dame dem Dr. Baar bekannt gewesen wäre. Dass ihm aber eine völlig Unbekannte einen so ansehnlichen Betrag schicken sollte, kam unserem Doktor doch zu merkwuerdig vor, und er wandte sich an die Budapester Polizei mit der Bitte, die mysteriöse Absenderin zu ermitteln. Die angegebene Adresse der Absenderin stimmte — nur ein kleiner Unterschied komplizierte den Fall und stellte die Findigkeit der Budapester Detektive vor neue Aufgaben: Violet Huszka kannte den Dr. Baar ebensowenig, wie er sie kannte, und hatte infolgedessen auch keinen Grund, ihm Geld zu schicken. Doppelt merkwuerdig wurde aber dieser Fall, als Violet Huszka in den naechsten Tagen ebenfalls Geldsendungen bekam, die jedesmal genaue Anweisungen begleiteten, wofür das Geld verwendet werden sollte. Nach und nach mel-

deten sich noch weitere Personen, zu denen der unerwartete Glückregen gekommen ist. Budapest stand vor einem Rätsel — Budapest erwartete allmorgendlich den Geldbriefträger mit Spannung — Budapest raunte und flüsterte; jeder kannte einen anderen Mann, dem der anonyme Geldsegen zuzutrauen war.

Jetzt endlich hat sich die Spannung gelöst. Die Zeitung "Mai Nap" erhielt einen Brief des Unbekannten, der seit Wochen die gütige Fee Budapests spielt. Ohne Unterschrift und ohne auch nur Andeutungen über seine Person zu machen, teilt er mit, dass er in seiner Jugend ein schweres Verbrechen begangen habe. 70.000 Pengö hat er — nach der heutigen Waehrung umgerechnet — damals erbeutet. Im Gegensatz zu dem Sprichwort ist das "unrecht Gut" herrlich gediehen — es brachte Zinsen und Zinseszinsen, und schliesslich war der ehemalige Verbrecher im Besitze eines Riesenvermögens. Viele Jahrzehnte lag jetzt schon seine Tat zurueck — er wurde ein alter Mann, der einsam mit seinen Schätzen war. Und da pakte ihn die Reue. Er wollte sich seines unrechtmässigen Gewinns wieder entledigen — dass er nur die ursprünglich ergaunerte Summe wiedergeben, sich seines uebrigen Vermoegens aber weiter erfreuen wollte, werden ihm nur wenige verdenken. Der reuige Ex-Verbrecher traf eine Auswahl unter ihm würdig erscheinenden Personen, füllte eine Postanweisung aus und schickte seine Tausende herum. Bisher habe er etwa 12.500 Pengö verschickt, schreibt er zerknirscht — die restlichen 58.000 Pengö werden in den nächsten Wochen zur Verteilung kommen. Er beklagt sich im übrigen bitter über die Gerüchte, die über ihn in Budapest zirkulieren. "Wem kann man

verbieten, sein Geld zu verschenken?" fragt er zornig in der Zeitung an.

Und nun ist das Rätselraten in Budapest nur noch grösser geworden. Jetzt forscht man die Vergangenheit seiner Bekannten nach, ob nicht vielleicht doch irgendwo ein dunkler Punkt bestehen könnte, der den Betreffenden mit dem unbekanntem Geldspender in Verbindung bringen könnte.

Deutschland besitzt die grösste Orgel der Welt

Kürzlich berichtete eine Anzahl englischer Blätter, dass die soeben erneuerte Orgel in der Albert Hall in London mit ihren 10.490 Pfeifen und 176 Registern die grösste Orgel der Welt sei. Diese Angabe ist jedoch nicht richtig, denn die Orgel in dem prachtvollen Barock-Dom zu Passau ist mit ihren 16.000 Pfeifen und 200 Registern immer noch das grösste derartige Instrument. Im Sommer finden täglich zur Mittagsstunde Konzerte auf der Passauer Riesenorgel statt.

Leipziger Schillerhaus wird Schiller-Gedenkstätte

Das kleine Haus in Leipzig, in dem Schiller das Lied an die Freude geschrieben und den «Don Carlos» begonnen hat, wird jetzt wieder neu hergerichtet und am 9. Mai als Schiller Geduenkstätte der Oeffentlichkeit geschenkt werden. In dem Häuschen, das sich noch in dem baulichen Zustand befindet, in dem Schiller es damals verlassen hat, werden

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAEFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

TERRENO

Plaza Gomila 4

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Arta

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros.

verschiedene Erinnerungen an den berühmten Gast bewahrt: sieben Originalhandschriften und Briefe, eine Weste, eine Tabakdose und eine seiner Locken. Jedes einzelne ist besonders wertvoll, da sich gerade von Schiller sehr wenig Andenken finden liessen.

«Karl-Benz-Stube» und «Hans-Thoma-Zimmer»

In dem im Albat bei Karlsruhe gelegenen Gasthof «Marxzeller Mühle» wurde im letzten Jahr eine historische «Karl-Benz-Stube» eingerichtet, die in verschiedenen Wandgemälden den Werdegang des Benz'schen Automobils vor Augen führt. Die Vorfahren von Karl Benz wohnten nämlich unweit von Marxzell, in dem stillen Pfarrdorf Pfaffenrot. Nun schliesst sich an die Benz-Stube auch ein «Hans-Thoma-Zimmer» mit einer Reihe prächtiger Bilder des Meisters an. Bekanntlich ist auch in der Badischen Kunsthalle in Karlsruhe eine «Hans-Thoma-Kapelle» geschaffen, in der das künstlerische Vermächtnis dieses grossen Malers ruht.

Ein echter Rembrandt aufgefunden

Durch eine besondere chemische Methode hat jetzt der ungarische Maler und Bildrestaurator Georg Aczel einen echten Rembrandt freigelegt, der völlig übermalt war und sich bis jetzt im Besitze einer Budapester Familie befand. Auf die gleiche Art hatte Aczel vor kürzerer Zeit auch ein echtes Tizianbild und einen echten Raphael entdeckt.

Napoleons Haus auf Elba wieder hergestellt.

Die Villa, die Napoleon vom 5. Mai 1814 bis 20. Februar 1815 während seiner Verbannung auf Elba bewohnte, ist jetzt auf Anordnung Mussolinis wieder hergestellt worden.

Von Schullehrer zum grössten Verleger Japans.

Vor 25 Jahren war *Seiji Noma* noch Schullehrer auf den Liukiu-Inseln. Heute gibt er die meistgelesenen Magazine Japans heraus, die Auflagen bis zu 1,5 Millionen haben. Ein eigenes Werk des Verlegers, die Geschichte des Kaisers Meiji Taitei, hat in ganz kurzer Zeit die ungeheure Auflage von 2 Millionen erreicht.

Der argentinische Berg Tronador zum ersten Mal erstiegen.

Zum ersten Mal ist es gelungen, den Tronador in der südlichen Kordillere zu ersteigen. Be-

reits 1882 hatte man einen derartigen Versuch unternommen, der aber scheiterte. Erst 1933 kamen ebenfalls Deutsche bis zu 50 Meter unter den Gipfel. Nach einem Aufstieg von 19 Stunden hat jetzt der Deutsche Clausen als erster das Ziel vollstaendig erreicht. Allein für die letzten 40 Meter soll er mehr als 5 Stunden gebraucht haben.

Russland baut Stratosphaeren-Rakete.

Nach dem tragischen Ende der russischen Stratosphären-Flieger plant man jetzt in Russland, die meteorologischen und elektrischen Verhältnisse der Stratosphäre mit Hilfe einer unbemannten Rakete zu erforschen. Der Rumpf der Rakete ist fertiggestellt, an den Messapparaten wird jedoch noch gearbeitet.

Die «Biennale» von Venedig mit Beteiligung Deutschlands.

Vom 12. Mai bis 12. Oktober findet die XIX. Internationale Kunstausstellung (Biennale) in Venedig statt. Nach einjähriger Abwesenheit nimmt Deutschland seine Teilnahme wieder auf. Der Direktor der Berliner Nationalgalerie, Dr. Eberhard Hanfstaengl wurde von der Reichsregierung beauftragt, in Zusammenarbeit mit Prof. Wackerle und anderen Sachverständigen die Organisation des deutschen Pavillons zu leiten.

Jean Paul, der Buchbinder

Als Jean Paul einmal eine kleine Stadt betrat, wurde er von der Torwache nach Name und Stand gefragt. Die Antwort war: Ich bin Autor. «Autor?» fragte der Torwart, «was ist das nun wieder?» «Das ist ein Mensch, der Bücher macht.» «Ach so! Aber warum gebraucht man nur immer Fremdwörter. Sagen sie doch gleich Buchbinder!»

DEUTSCHER DAMEN - UND HERRENFRISEUR.

Parfumerie nur Wannenbaeder
SALON NORGET
Terreno Tel. 2195 Plaza Gomila

Bernhardinerhunde wieder im Rettungsdienst

Die beliebten grossen Hunde, die früher auf dem St. Bernhard viele Samariterdienste geleistet haben, sind jetzt den Rettungsstellen in der Tatra zugestellt worden und sollen fuer die Rettungsdienste geschult werden. Das bekannte Talent der Bernhardinerhunde macht sich auch in der neuen Umgebung bemerkbar.

Privatmann stiftet ein Glockenspiel

Das man an seinem Geburtstag nicht nur selbst Geschenke annehmen, sondern auch andere durch ein Geschenk erfreuen kann, zeigte soeben ein Fabrikant in der thuringischen Stadt Zeitz. An seinem 70. Geburtstag schenkte er seiner Vaterstadt ein Glockenspiel mit 28 Glocken, das die Einwohner taeglich mit Liedern erfreuen soll.

Kostbare Gobelins werden erneuert

Die Rheinische Provinzialverwaltung laesst vierzehn kostbare Wandteppiche aus dem Besitze des St. Viktor'sdomes zu Xanten gruendlich erneuern. Es handelt sich um sieben wertvolle Renaissance-Gobelins aus der Reyswick'schen Stiftung von 1520 und mehrere weitere aus der Zeit der französischen Gotik, die im Laufe der Jahrhunderte verschmutzt und beschadigt oder durch falsche Restaurierung entstellt worden.

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

Lena's

BAR

fuehrt internationale Kueche.

Man spricht deutsch.

Av. Antonio Maura

Tel. 2285

Peugeot

Avda. A. Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr.
Motore fuer Wasserhebung.
Materialien und elektr. Installation.
Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder.
Man spricht deutsch.

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt: WEINE UND LIKOERE, KOLONIALWAREN.

ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Leberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut

HEROLD-AUSKUNFT

Sehenswuerdigkeiten in Palma.

- Rathaus:** Das Museum ist im Winter taeglich - ausser an Feiertagen von 9 - 1 und 3 1/2-5, im Winter von 10 - 12 und 4 - 6 zu besichtigen. Eintritt an Sonntagen frei, sonst Pes. 1.-
- La Lonja mit Provinzialkunstmuseum:** Taeglich von 10 - 12 und 3 - 7. Eintritt 25 Centimos, Sonntags kostenloser Besuch.
- Kastell Beilver:** Taeglich geoeffnet ab 8 Uhr bis Sonnenuntergang. Eintritt Pts. 1.—
- Kloster San Antonio:** Taeglich. Besichtigung zu jeder Zeit.
- Arabische Baeder:** Besichtigung zu jeder Tageszeit. Eintritt nach Belieben.
- Kloster und Kirche San Francisco:** Das sehr interessante Kloster mit dem Grabdenkmal Ramón Llull's kann taeglich bei freiem Eintritt besichtigt werden.
- Kathedrale:** Zaehlt zu den vier bekanntesten Kirchenbauten der Welt. Besichtigung jederzeit.
- Druckerei Guasp:** Besichtigung der Handpresse aus dem 16. Jahrhundert, nebst Holzdrucken, Calle Morey 8, taeglich ausser Sonntags von 9 - 1 und 4-6.
- Casa Mulet, (Genova):** Ein von der Zeit noch unberuehrtes, typisch mallorkiner Landhaus. Sehenswerte Kueche und Halle. Freier Eintritt.
- Archeologisches Museum: Sociedad Arqueológica Luliana** - Calle Al mudaina 8. Interessante Ausstellung fossiler und vorzeitlicher Funde von den Balearen.

Empfehlenswerte Ausfluege:

- Montag:** Drachen- und Hamhoehlen. Valldemosa, Deyá u. Soller.
- Dienstag:** Pollensa, Formentor.
- Mittwoch:** Drachen- und Hamhoehlen.
- Donnerstag:** Valldemosa, Deyá, Soller, Bañalbufar Estallenchs. Inca, Alcudia, Golplatz, Alcanada.
- Freitag:** Pollensa, Formentor.
- Samstag:** Hoehlen von Artá, Calaratjada.
- Sonntag:** Valldemosa, Deyá, Soller. Inca, Alcudia, Golfplatz, Alcanada.

Kontinent- und Inselfschiffsverkehr

- Palma - Barcelona.** taeglich ausser Sonntags 21 Uhr. Sonntags ab Alcudia 19 Uhr.
- Palma - Ibiza.** Mittwochs und Freitags 12 Uhr. Rueckfahrt Freitags 8 Uhr, Sonntags 24 Uhr.
- Palma - Valencia.** Mittwochs 12 Uhr, Sonntags 8 Uhr.
- Palma - Alicante.** Freitags 12 Uhr, Samstags 19 Uhr.
- Palma - Mahón.** Donnerstags 8 Uhr.
- Palma - Tarragona.** Mittwochs 19 Uhr.
- Palma - Marseille.** Mittwochs 10 Uhr.
- Palma - Algier.** Samstags 18 Uhr.

Wichtige Adressen:

- Deutsches Konsulat:** Plaza Libertad, Tel. 1322.
- Polizei:** Calle Union, Tel. 1945.
- Credito Balear:** Calle Palacio 67, Tel. 1300.
- Post:** Calle Soledad. Taeglich von 9 - 1 und nachm. 1/2 5 - 1/2 9. Sonn - u. Feiertags 10 - 1. Postlagersendungen von 10 - 1. Geldsendungen von 10 - 12.
- Telegraph:** Calle San Felio, Tag und Nacht geoeffnet, Filiale Terreno, Calle Gomila 9. Dienststunden 9 - 1/2 2 und 4 - 1/2 9.
- Telefon:** Paseo de Borne fuer telefonische Auskunft N.º 03.

Jeder Neuangekommene muss seinen Pass auf dem Konsulat und der Polizei visieren lassen!

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8 - 16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

TITOS

RESTAURANT
UND GRILL

Terreno
Plaza Gomila
Tel. 2612

Ein Versuch heisst immer!

BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER

mit der elektrischen Eisenbahn.
Sie vermittelt in bequemster, moder-
ner Form die
Natursoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:
1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

Ihr Kind lernt rasch spanisch
und englisch in der

Allen - Rosselló - School
C. Rubert, 18 Terreno

LIBRERIA ORDINAS

S. Miguel 83 - (gegenüber Pl. Olivar)
Nationale und Internationale
BUCHHANDLUNG

Grösstes Sortiment Neuer-
scheinungen Reichhaltigstes
Lager von Lehr- und Lesebü-
chern in vier Sprachen.
Sprachwörterbücher und
Sprachlehren, Zeitungen.
Zeitschriften, Abonnements
Mal- und Zeichenartikel fuer
Künstler und Liebhaber.
Französische und englische
Leihbibliothek.
Deutsche Bedienung.

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Sonntag, den 8. April 1934

UFILM zeigt

DAS TESTAMENT

DES

DOKTOR MARBUSE

in franzoesischer Fassung

ein Meisterfilm von

Fritz Lang

Ab Montag, den 9. April 1934

I. M. Die Verkaeuferin

in franzoesischer Fassung

mit

Marie Bell

Albert Prejean

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

Teatro Principal

Sonntag und Montag letzte
Vorstellungen der

GRAN COMPAÑIA

Rivera

De Rosas

ab Freitag

der entzükende  Tonfilm

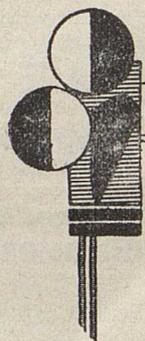
WALZERKRIEG



Rialto **El Hombre que volvió**
mit Conrad Nagel, Mona Maris
(in englisch)

MODERNO

El Marido de mi Novia in spanisch



PROTECTORA CINEMA

NUR GESTERN

(in englischer Fassung)

mit Margaret Sullivan und John Boles

ab Mittwoch, den 11. April

EL PRECIO DE LA INOCENCIA

mit Jean Parker - Minna Gombell

(in spanisch)

MAISON LINA

Jaime II, 69 - PALMA

Reiche Auswahl in Damenhueten fuer
Fruehjahr und Sommer eingetroffen.

Neuheiten in Strickblusen, Polohemden fuer Damen und Herren.
Man spricht deutsch, franzoesisch und englisch

GOLFPLATZ ALCUDIA

Fuer alle Informationen:

PASEO DEL BORNE, 16

PALMA DE MALLORCA

Der Platz steht jedem Spieler zur Verfügung. **Donnerstag** und **Sonntag** OMNIBUSVERKEHR. Karten in allen Reisebüros. Die Bar «EL MOLINO», Eigentum des Klubs, steht kostenlos denjenigen Gaesten zur Verfüegung, die ihre Picknicks mit bringen.

Preis des Gedecks in «HOSTAL DEL SOL» Pesetas 7.00

VERBRINGEN SIE IHRE TAGE IN ALCUDIA!!





Die *Fernfahrt Paris - Roubaix* über 255,7 Kilometer wurde am Ostersonntag ausgetragen. Als Erster traf der Franzose Lapebie ein, er wurde aber auf Einspruch des Zweiten, des Belgiers Rebry, disqualifiziert, weil er fremde Hilfe in Anspruch genommen hatte. Der Belgier wurde damit in 7:52,7 Stunden Sieger des schweren Rennens.

Den *Grossen Automobilpreis von Monaco* gewann der Franzose Guy Moll vor Louis Chiron und Dreyfus. Chiron lag bis zur 98. Runde in Führung, raste jedoch dann gegen eine Schutzwand, und verlor dadurch kostbare Minuten und den Sieg.

Schmeling - Paolino, der fuer heute angesagte Boxkampf, wird wegen Schmelings Handverletzung am 6. Mai ausgetragen.

Helmuth Lantschner - Innsbruck siegte beim Internationalen Skirennen auf dem Feldberg. Mit seinem Sieg im Abfahrtslauf, dem zweiten Platz im Slalomlauf dem vierten Platz im Sprunglauf wurde der Oesterreicher Sieger der Dreier-Kombination und Gewinner des Feldbergpokals.

Jack Medica, Amerikas Weltrekordmann im Crawlschwimmen, stellte in Columbus im Staate Ohio im 440 Yds.-Crawlschwimmen einen neuen Weltrekord mit 4:46,8 auf und verbesserte damit die Zeit seines Landsmannes James Filhulla um fast zwei Sekunden.

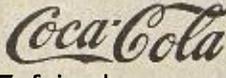
Einen deutschen Rugbysieg gab es in dem internationalen Treffen des 1. Rugbyklub Koeln gegen den nordfranzoesischen Meister Olympique Lille, welcher mit 21 : 15 (12 : 0) besiegt wurde.

Die Hockeymannschaft des *Berliner SV 92* beteiligte sich mit grossem Erfolg an dem Osterhockeyturnier in Folkestone. Alle drei Spiele, die die Berliner austrugen endeten mit hohen deutschen Siegen. Vom den insgesamt erzielten 16 Toren schossen die beiden Berliner Stürmer Mehlitz und Scherbarth 14.

Das Käufer ABC

A **POTHEKE TARONGI**
Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10
San Miguel 93-95 Tel. 1235

B **UEROARTIKEL**
Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep.
CASA MALONDRA
Jaime II, 78 Tel. 1732


Das Erfrischungsgetraenk
Tel. 1516.

D **amenfriseur GUARDIA**
Dauerwellen System Gallia und Eugene
Plaza de Cort 9-12 Tel. 2119

DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER
TAPETENKLEBEN
WALTER DULLIN
C. Bellver II Anfragen 7-8

Damenschneiderei
Mme. VALLÉ
Neuherrichten
14 de Abril 21 TERRENO

E **lekt. Installation**
Casa José Buades
Plaza Rosario, 1 Tel. 2231

G **ARAGE COMERCIO**
Beaufsichtigung - Reinigung - Abschmieren
Deutscher Besitzer
Arch. Luis Salvador 52 Tel. 2388

H **emden und Masschneiderei**
MERCADAL
Calle Brossa 9 - Palma Tel. 1546

H E B A M M E
MARIA HUGUET
Calle San Nicolas 44 Tel. 1768

I **mbiss, TEERAUM, Stadkueche**
ENGLISH-AMERICAN-SHOP
Calle Pelaires 40 Tel. 1423

M **atratten** Aufarbeiten, Neuanfertg g
Vda. de V. GARCIA
Pelaires 44

Mal & Zeichenunterricht
Simeon Cerdá
Studio Marqués de la Genia 9

O **PTIK und BILDERRAHMEN**
Casa Antigua **LASALLE**
San Nicolás 31

P **hotozubehoer**
Laboratorium, Kuenstlerfarben
Pl. Santa Eulalia 2 

PERFUMERIA FINA
Stets die feinsten Sorten.
San Miguel 123

 **Reinigung & Aufbewahrung**
Pelze **Rénard Bleu**
Calle San Felio 7-2.° Tel. 1344

P **reiserwerter Mittagstisch**
zu Pes. 1.25 & 2.—
CALLE BELLVER, 6 TERRENO

R **estaurant MALLORCA**
Sie speisen gut und preiswert
C. Soledad 18 gegenueber der Post.

S **chuhe n. MASS**
ESPASAS
Olmos 129

T **APICERIA INGLESA**
Anf. v. POLSTERMOEBELN
Santo Christo 4

Teegebäck, Kuchen Schlagsahne
DEUTSCHE KONDITOREI
Bellver 6 Terreno Tel. 1382

Sociedad Hípica de Mallorca ~ Palma ~ Hippodrom

Sonntag, den
8. APRIL
um 1 Uhr mittag.
7 RENNEN



FREIER EINTRITT
Fuer Touristen mit pass
TOTALISATOR

PALMA - GESTERN UND HEUTE.

Deutscher Gottesdienst.

Sonntag, den 8. April vormittags 11 Uhr Gottesdienst. Konfirmation in der Deutschen Schule Terreno. Im Anschluss daran Beichte und hlg. Abendmahl. Alle Deutsche und Deutschsprechende sind herzlichst eingeladen.

F. Olbricht, Pfarrer.

* * *

Herr *Generalkonsul A. Köcher* Barcelona ist mit seiner Familie zu einem längeren Erholungsaufenthalt in Palma de Mallorca eingetroffen.

Liedervortrag Ernst Hudemann

Gestern abend hörten wir im Saale des Mallorca Junior Club *Ernst Hudemann*, von *Gertrude Wehl* am Klavier begleitet. Wir kommen in der nächsten Ausgabe des Herold ausführlich auf das Konzert zurück.

Von der Arbeit des Fomento de Turismo.

Während des Monats Maerz wurden an 2.245 Passagiere von 19 verschiedenen Dampfern Prospekte von Spanien und Mallorca verteilt.

Persönliche Auskünfte wurden in den Geschäftsräumen des Fomento an 6.525 Personen, darunter 1698 Spanier, 1357 Engländer und 1313 Deutsche erteilt.

Dreizehnjaehriger Lebensretter

Francisco Salom Aranda, ein dreizehnjaehriger Junge rettete am letzten Samstag ein gleichaltriges Kind vom Tode des Ertrinkens. Die Kinder hatten in der Nähe des Meeres gespielt und ein Junge, des Schwimmens unkundig, war ins Meer gefallen. Francisco sprang entschlossen nach und rettete unter Einsetzung seines eigenen Lebens seinen Freund.

* * *

Gisa Bergmann, die bekannte Wiener Opernsängerin, weilt zur Zeit in Palma de Mallorca.

21. April 1934

Bitte notieren Sie sich schon heute den 21. April in Ihrem Kalender. «Los Pinos» eröffnen an diesem Tage ihre Gartenterrasse. *Oliver*, der bekannte und beliebte Banjospieler, ist mit seinem Orchester für die kommende Saison engagiert worden. Eine feenhafte Beleuchtung, der reizvolle Garten, der abends so stimmungsvol-

le Blick, werden auch dieses Jahr wieder «Los Pinos» zu einem der bevorzugten Plätze Terrenos gestalten. Zeitgemässe Preise werden dafür sorgen, dass niemand verärgert «Los Pinos» verlassen wird.

Bergbahnprojekt Puig Mayor

Stadtbourat *Parietti* sprach am Montag abend im Teatro Principal in einer sehr gut besuchten Veranstaltung—wir sahen u. a. die Spitzen der Behörden, Vertreter hiesiger Bankinstitute—ueber die eventuell zu errichtende Bergbahn auf den Puig Mayor, Mallorcas hoechsten Berg. Das bekannte Haus Bleichert, Leipzig, welches in Barcelona die Montjuich-Drahtseilbahn errichtet hat, hat einen Kostenvoranschlag mit zwei Millionen Peseten eingereicht. Die Bergstation liegt 1400 Meter über Meeresflaeche, Entfernung zwischen den beiden Stationen 2.016 Meter. Tragfähigkeit der Kabine 25 Passagiere und 1 Führer. Grösste Geschwindigkeit 5 Sekundenmeter. Stadtbourat *Parietti* glaubt, dass bei einer jährlichen Benutzung der Bergbahn von 20000 Personen bestimmt mit einem Reingewinn zu rechnen waere. Er schloss seinen Vortrag mit den Worten, seine Vorarbeiten seien beendet, es liege jetzt an den Kapitalisten, ob sich das Werk wirklichen lasse.

* * *

Der Verschoenerungsverein Palma de Mallorca hat in der Palmenallee des Paseo de Sagrera 20 Steinbänke aufstellen lassen.

Sie spielen Golf...

dann koennen Sie Donnerstags und Sonntags bequeme Autobusse benutzen, welche Sie zum Golfplatz Alcudia bringen. Ein gepflegter Golfplatz, herrlich am Meer gelegen, El Molino, die gemuetliche Bar fuer Ihren Cocktail und zum Ausruhen nach dem Spielen, sowie ein erstklassiges Hotel erwarten Sie. Sind Sie kein Golfspieler, so sehen Sie sich die altroemischen Befestigungen und Bauten Alcudias an. Herrliche Spaziergaenge fuehren Sie nach dem Hafen von Alcudia sowie nach der neuerbauten Stadt Alcanada, Fuer 16.—Peseten verbringen Sie einen herrlichen Tag und lernen mit einen der nettesten Winkel Mallorcas kennen. Karten fuer den Ausflug erhalten Sie im Fomento de Turismo oder in jedem Reisebuero.

LOS PINOS

eroeffnet am

21.

APRIL



liver und sein
rechester.

Los Amigos de España.

Dienstag nachm. den 10. April
im TROCADERO

Lichtbildervortrag Ausflug Caprera

Teatro Principal

Grupo Amateur de Arte Lirico

BARCELONA

Mittwoch, den 11. April

Die Czardasfuerstin

Donnerstag, den 12. April

Der Graf von Luxemburg

Deutsche Schule (COLEGIO ALEMÁN)

Vor- und Realschule
mit Uebergang
zur

Oberrealschule
(Abitur) Barcelona
oder Madrid.

Auskunft: Colegio Alemán

Terreno C. Villalonga 3.

